

804 Heimarbeitsausschuß für das Nacharbeiten und Ausbessern von Roh- und Fertigwaren in der Textilindustrie vom 26.06.1991

Heimarbeitsausschuß
für das Nacharbeiten und Ausbessern
von Roh- und Fertigwaren in der Textilindustrie

Vom 26. Juni 1991([Fn1](#))

1. ([Fn2](#)) Nach Vereinbarung der Obersten Arbeitsbehörden der Länder Baden- Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen und im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung erweitere ich zum 1. Juli 1991 aufgrund des § 4 Abs. 1 des Heimarbeitsgesetzes (HAG) vom 14. März 1951 (BGBI. I S. 191), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. September 1990 (BGBI. I S. 2002), den Heimarbeitsausschuß auf Überlandesebene für das Nacharbeiten und Ausbessern von Roh- und Fertigwaren in der Textilindustrie in seinem räumlichen Zuständigkeitsbereich.

Der Ausschuß hat folgenden Zuständigkeitsbereich:

Sachlich: Das Nacharbeiten und Ausbessern von Roh- und Fertigwaren in der Textilindustrie.

Persönlich: Die in Heimarbeit Beschäftigten

Räumlich: Die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Anschrift: Heimarbeitsausschuß für das Nacharbeiten und Ausbessern von Roh- und Fertigwaren in der Textilindustrie (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen), Postfach 1134, 4000 Düsseldorf 1.

2. ([Fn3](#))

Ministerium
für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Fn1 GV. NW. 1991 S. 286, geändert am 6. 7. 1992 (GV. NW. 314).

Fn2 Nr. 1 d. Bek. v. 26. 6. 91 (I) geändert am 6. 7. 1992 (GV. NW. S. 314); in Kraft getreten am 7. August 1992.

Fn3 Nr. 2 d. Bek. v. 26. 6. 91 (I) gegenstandslos; Aufhebungsvorschrift.